

IM VORÜBERGEHEN NR. 1

(Vereinszeitung SC Farmsen)

13. Februar 2015

Ramada Cup (Dt. Amateurmeisterschaft) in Bergedorf vom 9.-11. Januar

Markus Dimke erzielte in der zweitstärksten Gruppe „B“ drei Remis und zwei Siege. Damit kam er auf 3,5 Punkte und den neunten Platz, punktgleich mit den Plätzen 4-17. Das könnte zu einem Platz im Endturnier in Wiesbaden reichen, wenn drei weiter vorn platzierte Teilnehmer verzichten sollten. Auf den zweiten Platz mit 4 Punkten kam übrigens Teodora Rogozenco, die Tochter des Bundestrainers, der bei den Bramfelder Schachtagen simultan spielen wird.

Wijk aan Zee vom 16.-25. Januar

Heinz Molsner spielte beim Tienkampen (Zehnkampf) in der Gruppe 7A, erzielte 3 Punkte und wurde damit geteilter 8.-10. Den Vogel abschießen konnte Holger Schwarzwald in der Gruppe 7B mit 6,5 Punkten, bei seiner 23. (?) Teilnahme. Das brachte ihm den geteilten 1.-2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

HJET (Hamburger Jugend Einzel Turniere) vom 17. Januar – 14. Februar

Bei den HJET geht es an fünf Sonnabenden um die Qualifikation für die Hamburger Jugendmeisterschaft. In der U14 wird in zwei Gruppen gespielt. Aruna Abicht steht in ihrer Gruppe vor der letzten Partie am 14. Februar mit 4,5:1,5 Punkten auf dem vierten Platz und kann noch Zweite und/oder bestes Mädchen werden. Die Qualifikation hat sie mit diesem Punktestand bereits geschafft.



Aruna: Schon in der Eröffnung mit der Friedel-Falle die Weichen auf Sieg gestellt

Stadtliga B

Unsere erste Mannschaft hat die beiden ersten Begegnungen jeweils knapp verloren. Bei etwas mehr Glück, vor allem in der aussichtsreichen zweiten Begegnung, wäre mehr drin gewesen. Am 16. Februar beim letztjährigen Absteiger aus der Landesliga, in Großhansdorf, wird kaum ein Erfolg möglich sein. Partien aus der ersten Begegnung bei den Schachfreunden Hamburg finden sich im Anhang.



Die letzte Partie: Jürgen Dietz und Oliver Coser mit jeweils nur noch 15 Sekunden !!

Kreisliga D

Unsere Zweite hatte ebenfalls in den ersten beiden Begegnungen das Nachsehen, doch in der dritten Runde zu Hause gegen Volksdorf 2 gelang endlich ein Sieg. Einige Partien aus der ersten Begegnung, ebenfalls mit den Schachfreunden Hamburg, sind im Anhang analysiert.

Basisklasse

Team 3 schlägt sich recht wacker. Aus zwei Begegnungen kommen 3 Punkte.

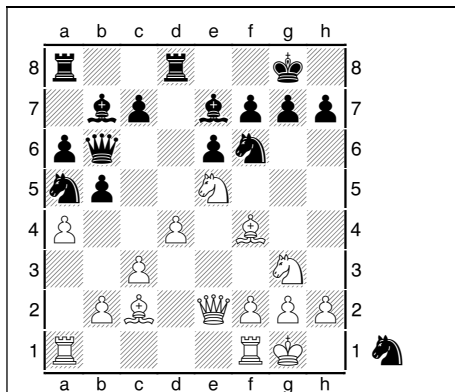
Sonntags in Volksdorf

Im Café Knaack darf an jedem Sonntag bei Kaffee, Kuchen oder Brötchen frei Schach gespielt werden. Das Spielmaterial stellt der Volksdorfer Schachklub. Ab 10 Uhr geht es los, die Letzten gehen ca. um 13 Uhr. Hier ein Blick von außen:

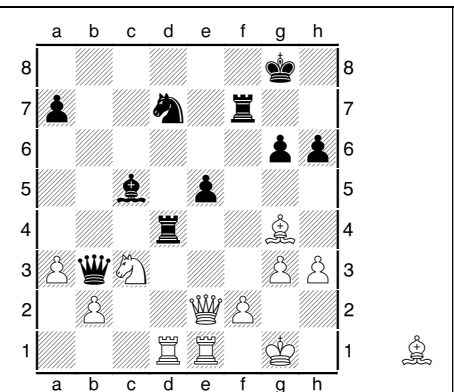


Konstantin Abicht

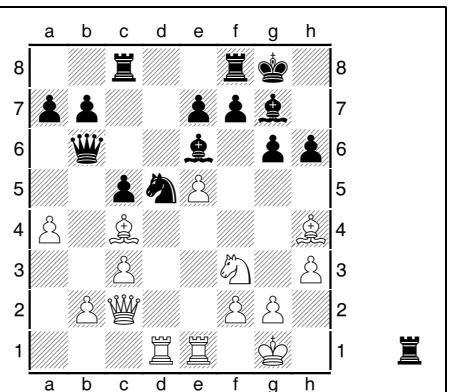
Aufgaben:



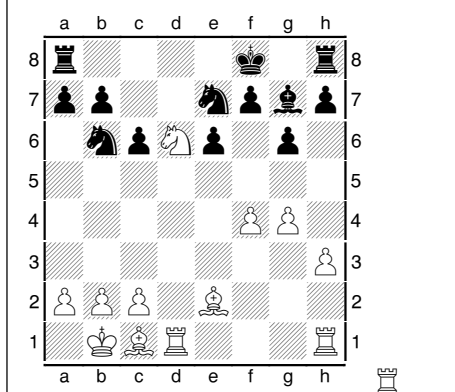
Bauerngabel: 16. ... c5 gab
Weiß welche Möglichkeit?
Steinmetz - Bönecke



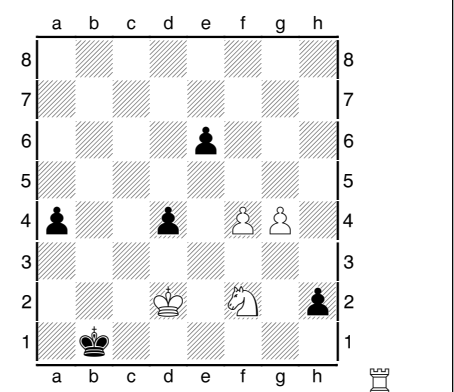
Fesselung: 29.Sb5 erlaubte ein
Fesselungsmotiv.
Panter - Oelmeyer



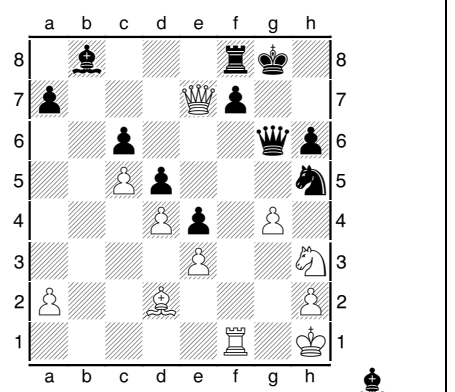
Kombination: Konnte 20. ... Se3
das Problem um den Bauern e7
lösen (beachte Diagonale b3-
d1)?
Schuldt - Neutsch



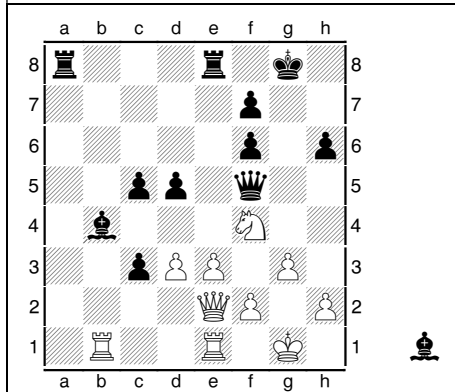
Linienöffnung: Darf Weiß den
Bauern b7 verspeisen?
Debertshäuser - Hermann



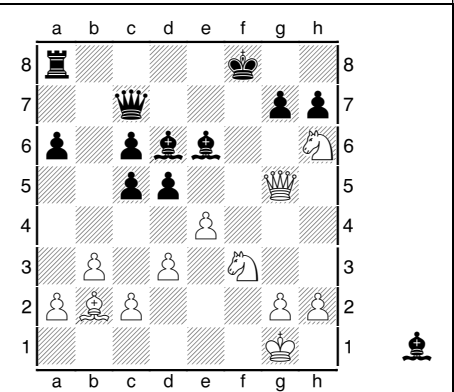
Schwierige Wahl: Welchen
Bauern soll Weiß vorschieben?
Debertshäuser - Hermann



Der unbeachtete Läufer: Nach
34. g4 mit der Idee des Turm-
spießes auf der g-Linie trat der
Rappe den Rückzug an. Zu
Recht?
Dietz - Coser



Doppelangriff: Schwarz am Zug
verpasste hier einen Qualitäts-
gewinn.
Hauser - Schacht



Überlastung: 23. ... Lf4 führte zu
einem schnellen Ende.
Schwarzwald - Mattiat

Robert J. Fischer und das
Remisangebot
Bobby Fischer schritt mit einem
sehr nachdenklichen Gesicht durch
den Turniersaal.
„Was ist passiert?“, fragte ihn sein
US-Kollege und Schulfreund GM
William Lombardy.
„Ich stehe schlecht“, erwiderte
Bobby.
Lombardy: „Biete doch einfach
Remis an!“
Bobby: „So schlecht stehe ich nun
auch wieder nicht!“